

zum Kreis- und Strategieausschuss am 04.12.2017, TOP 6

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 23.11.2017

Az. 11/Bildung

Zuständig: Hubert Schulze, ☎ 08092 823 169

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

Kreis- und Strategieausschuss am 04.12.2017, Ö

Kreistag am 18.12.2017, Ö

Schulentwicklung;

Antrag auf Gründung eines fünften Gymnasiums in Poing beim Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Sitzungsvorlage 2017/3014

I. Sachverhalt:

Diese Angelegenheit wurde bereits behandelt im

SFB- und LVS-Ausschuss am 04.10.2017, TOP 3ö

Kreis- und Strategieausschuss am 09.10.2017, TOP 5ö

Kreistag am 23.10.2017, TOP 4ö

Auf Vorschlag der interfraktionellen Arbeitsgruppe Masterplan Schulen und des Kreis- und Strategieausschusses hat der Kreistag am 23.10.2017 folgenden Beschluss gefasst:

6. *Gymnasium Poing*

6.1 *Der Landkreis errichtet ein fünftes Gymnasium.*

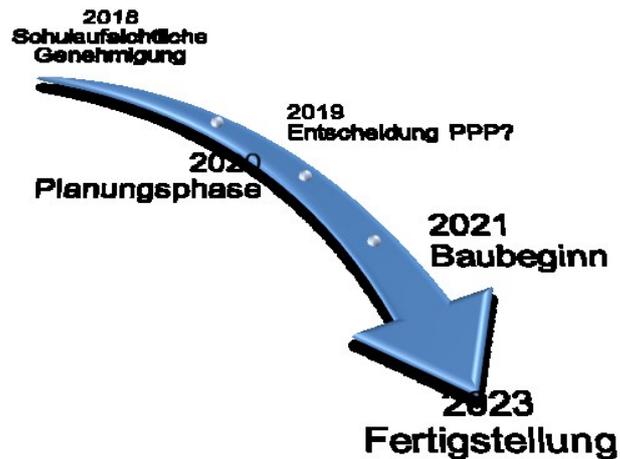
6.2 *Das Gymnasium soll in Poing zunächst für 1.000 Schüler errichtet werden.*

6.3 *Voraussetzung ist, dass die Gemeinde Poing ein geeignetes Grundstück zur Verfügung stellt.*

6.4 *Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.*

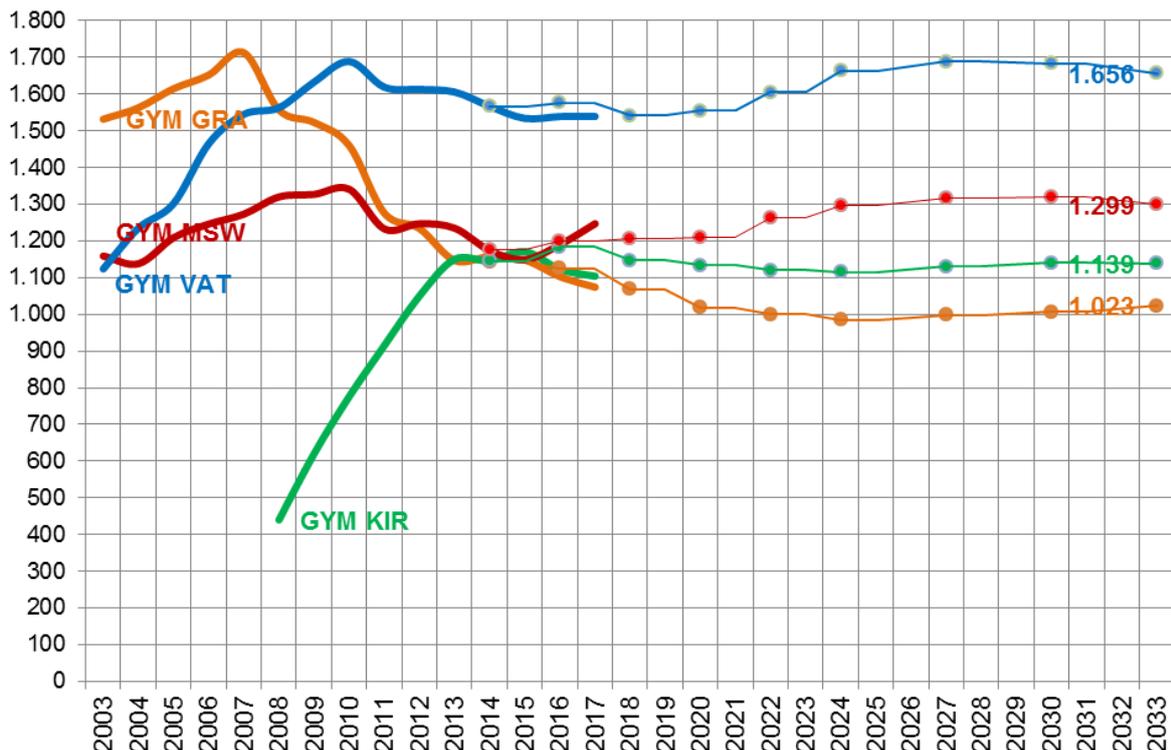
6.5 *Der Kreistag stellt einen Antrag auf schulaufsichtliche Genehmigung eines Gymnasiums in Poing.*

Im Masterplan Schulen ist folgender Zeitplan verabschiedet:



Bereits 2013 beantragten sowohl Bürgermeister Albert Hingerl im Auftrag des Poinger Gemeinderates die Prüfung der Errichtung eines Gymnasiums in Poing bzw. auch die CSU-Kreistagsfraktion die ganzheitliche Prüfung und Aktualisierung der gymnasialen Schulentwicklung auf mittelfristige Bedarfe möglicher An- und Neubauten (Stichwort: „5. Gymnasium in Poing“) im Rahmen der Arbeiten zur Konzeption der Bildungsregion im Landkreis Ebersberg. Zum damaligen Zeitpunkt wurde nach Rücksprache mit dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst befürchtet, ein Gymnasium in Poing würde so viele Schüler aus dem benachbarten Franz-Marc-Gymnasium in Markt Schwaben abziehen, dass der dortige Schulstandort akut gefährdet wäre.

Durch die erfreuliche Wiedereinführung des neunjährigen Gymnasiums mussten die Prognosen der Schülerzahlen jedoch um einen Jahrgang nach oben korrigiert werden. Vor allem die deutliche Überbelegung des Humboldt-Gymnasiums, das aufgrund seiner Größe nicht beliebig erweiterbar ist, wird die Errichtung eines weiteren Gymnasiums notwendig:



Laut Schulentwicklungsgutachten „*ergibt sich somit mit der Gemeinde Poing aus der Einwohnerentwicklung grundsätzlich der einzige sinnvolle Standort für ein fünftes Gymnasium.*“ Wie sämtliche Schülerprognosen zeigen, wird ein Gymnasium Poing mehr Schüler aus dem benachbarten Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben als aus dem chronisch überfüllten Humboldt-Gymnasium Vaterstetten abziehen.

Mit der Ausbaugröße von 1.000 Schülern plant der Landkreis ein Gymnasium in einer Größenordnung, die gut mit dem Franz-Marc-Gymnasium in der Nachbargemeinde Markt Schwaben korrespondiert.

Auswirkung auf Haushalt:

Die erwarteten Kosten von ca. 60 Mio. Euro beziehen sich auf eine Schulgröße von 1.000 Schülern einschließlich einer 4-fach-Sporthalle. Es wird vorgeschlagen, die Maßnahme im Zuge der Haushaltsberatung für den Haushalt 2020 von der Warteliste zu nehmen.

II. Beschlussvorschlag:

Dem KSA wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen

Die Verwaltung wird beauftragt, beim Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst einen Antrag auf schulaufsichtliche Genehmigung für ein Gymnasium in Poing zu stellen und mit der Gemeinde Verhandlungen über das Grundstück aufzunehmen.

gez.

Hubert Schulze